



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**(Kriegs. und Friedens. Postillion) den 20 / 30. Januarii  
1688**

**1688**



(Kriegs- und Friedens-Postillon.)

Gott mit Uns!

Wochentliche

Ordinari Post-Zeitung

Von

den vornehmsten Europäischen Orten.



Preßburg / vom 14. Januarii / st. n.

Preßburg

**M**W gewisse Garnisonen zu Neuhäusel / Trenschin und Leopoldstade aufzurichten / hat man resolviret / 6. Frey-Compagnien / jede zu 200. Mann stark / zu werben ; wie dann der Hr. Obrist Baron von Arctnaga / Commendant zu Leopoldstade Befehl hat / solche zu formiren / als unter dessen Commando sie stehen sollen ; Auch sind von Ih. Kayserl. Majest. bereits die darzu nöthige Werb-Gelder ausgezahlt worden ; Hingegen sollen aus gedachten Plätzen die Algrellische Fuß-Völcker genommen werden / die wiewell dieses ganze Regiment zu seiner Zeit zu Felde gehen solle. Aus Stebenbürgen sind verschiedene Officiers / wie auch aus Moldau einige Subdelegati / allhier angelange ; welche berichten / daß der Hr. General von der Cavallerie Graff Caraffa / sich den 2. dieses noch zu Toklay befunden / und von der Tzeckeln Schreiben erhalten habe / durch welche sie ihn bitten / sich gegen Mongatsch zu erheben / indeme sie bereit wäre / auf gute Conditionen / den Ort an Ih. Kayserliche Majest zu übergeben ; glauet man also / daß Se. Excell. deren Vorschlag anhören werde. Der bekannte Bezsil / welcher sich mit 20. andern Heyducken gegen Polen salviren wollen / ist von den Bayerischen Völckern / so auf selbigen Grängen in Quartieren liegen / gefangen / und nach Eperies gebracht worden / von dannen er nach Wien geschickt werden solle / alda examinire zu werden. Dahier seynd einige Recrouten zu Fuß angekommen / welche

Winter-Quartal 5. Wochen Lit. I

auf

auf die Insel Surt einlogret / und mit allen Nothwendigkeiten versehen / hernach zu Schiff gesetzt / und nachher Ofen geführt hat / von dorten sie weiters gegen Siebenbürgen zu ihren Regimentern marschiren werden ; Auch zu gedachtem Ofen Gelder auf die Reise bekommen / und mit Musqueten versehen werden sollen.

**Venedig.**

Venedig vom 5. Januar. ff. n.

Aus Dalmatien wird berichtet / daß daselbst der Hr. Obrister Baron Mirander vom Baranthschen Regiment / mit denen 2. Compagnien / so noch zu denen beyden Regimentern gehören / ankommen / und gedachter Baron vom Hn. General Cornaro mit sonderbahrer Höflichkeit empfangen worden / gestalt auch derselbe von der Durchl. Republic wegen seiner Kriegs Erfahrung sonderlich consideriret wird. Die Raguser haben den Unserigen in Castel nuovo den Tribut bewilliget / und sollen die Caravanen durch Venetianische Wiltz allezeit sicher convoyret werden. Am vergangeneu Dienstag kamen alhier zwey Englif. Kauffarthen Schiffe von Constantinopel an / welche man etne Zeitlang erwartet hat ; Eines derselben bringet Briefe vom 12. Decemb. mit / durch welche der zerrüttete Zustand in Constantinopel confirmiret wird / und daß der Groß. Türck vom Thron ab / und sein Bruder wieder darauf gesetzt / item / daß viele Große hingerichtet worden. Das andere / so den 6. Decemb. von Smyrna hieher gesetzt / bestätiget obige Particularia / wie auch daß die Confusion unbeschreiblich / Handel und Wandel im Grund verdorben sey. Von Neapolis wird berichtet / daß der Bice. Ke sich mit einem grossen Gefolge nach der Erz. Bischöflichen Kirchen / auf das Fest des Beschr. Heiltgen St. Januarit begeben / welcher sehr gewöhnlich Miracul / durch Zitterung des Bluts / in Gegenwart Se. Excell. mehr als gewöhnlich erwiesen hatte. Das gefangene Voors. Volk / welches beschuldiget worden / daß es Christen an die Barbaren verkauft hätte / ist unschuldig befunden / und auch deswegen in Freyheit gestellet worden.

**Londen.**

Londen / vom 12. Jan. ff. n.

Unterschiedliche Lehr. Zungen in dieser Stadt / welche wegen falscher Münze bey dem Kopff gefasset worden / haben mehr als 30. von ihren Gehülffen offenbaret. Der König hat den Dissenters einwilliget Sclindershal zum Ort ihrer Zusammenkunfft zu gebrauchen. Man hat nicht allein Zeitung / daß der Herzog von Albemarle samt seiner Gemahltn zu Jamaica wol ankommen / sondern auch sehr freundlich empfangen worden.

den. Vergangenen Freytag rührete der König 190. Personen an / die mit des Königs Ubel geplaget waren. Se. Maj. hat nochmals den Aufsehern bey der Haupt Kirche St. Paulus befohlen / mit Wiederaufbauung der Kirche / weil er sie in Zeit seiner Regierung ausgebauer sehen will / mit allen Ernst zu continuiren / und darbey sie gewarner das / wosern sie nachlässig seyn werden / er seine eigene Landleute dazzu gebrauchen lassen wolle. Die Irriſche Edelleute weil sie übel zufrieden / das von denen Divertissemerten in den Festtagen / in Middle Temple / durch die Englische aus allen Bedenungen ausgeschlossen / sind bey dem Canzler klagend einkommen / aber von demselben ungetröset wieder entlassen worden. Etliche von den neuen Sheriffs / die sich durch Bürgstellen und Präftrung des Testes / vermöge der Besize qualificiret / sind ab / und andere an ihre Stelle eingesetzt worden. Der Marquis von Halifax hat sich mit Sr. M. in geheim unterredet. Dem Doct. Sherlock ist verweget / seine Antwort auf des Bischoffs von Oxford jüngst ausgegebenes Buch drucken zu lassen. Verschiednen Sonntag empfing der König in seiner Capelle das Sacrament von dem Bischoff von Chaledon. Der Herzog von Berryet trug das Schwert. Vor die Königin die allen Unheil vorzug kommen in ihrer Kammer bleiben soll / werden einige Gebete gethan.

Copenhagen / vom 6 / 16. Jan.

Stuppenha.

Mit der Seiden Manufactur gehet es nun ernstlich fort / und haben Se. Königl. Maj. vermöge des unlängst ausgegangenen Placats / die fremde Stoffen zu tragen / bey 500. Reichsahlr. Straff verboten / dabeneben der Compagnie zu gestanden / einen oder mehr ihres Mittels an allen Orten in beyden Königreichen zu unterhalten / welche alle fremde Seiden Waaren / oder die davon gemachte Kleider / confisciren mögen. Den Schneidern ist auch auferlegt / an Eydsstatt anzusagen / was / und für wem sie fremden Stoffen verarbeitet / auch sollen sie hinkünfftig solches alles bey hoher Geraffe angeben. Die Directeurs der Seiden Manufacturen haben auch die Willers kund gethan / das die jenigen / so einiges ungestempelt Seiden Zeug tragen / solches der Compagnie anmelden sollen / von wem sie es gekauft / alsdann der Verkäufer deswegen besprochen werden / der Käufer aber unmolestirt bleiben soll.

Paris / vom 12. Jan. s. n.

Paris.

Von Senna ist ein Expreſſer von den Herrn du Ple Se. Maj. Envoy arriviret / mit Bericht / das diese Republikus ihrer Pflicht vergiffen / und

ind die Zusage) welche sie gethan / nebenst denen Obligationen so sie gegeben / dem König den Respect / der ihm zu kommet. zu beweißen / seine Flaggen zu erkennen / und vor denselben zu streichen / aus den Augen gesetzt: dann eine Galee / welche von Savona nach Genua gesegelt / und einen Kön. Schiff begegnet / hatte dasselbe / unangesehen es das gewöhnliche Zeichen gegeben / und über dieses ein Stück ohne Kugel geloset / ohne die Französische Flagge zu grüssen vorbey gefahren. Ob nun wol unser Capitain mit 4. Canon-Schiffen mit Kugeln / selbige zu begrüßen ermahnt / so ließ doch der Genuesische Capitain nicht das geringste Ehr. Zeichen blißen / sondern gab vielmehr zu / daß das Volk auf Ankunfft dieser Galee zu Genua / durch einen starken Zulauff und Geschrey ihre Freude über seine glückliche Ankunfft / als wenn er einen großen und herrlichen Sieg erfochten / bezeugte / und also wenig an die vorige Bombardirung gedachte. Ja man freuet aus / daß er die Ministers des Pabst / welche meist alle Genueser sind / anreiset / indirekte die Sache wider diese Kren auszuführen. Der Hr. Dauphin gehet bey nahe alle Tag auf die Wolfs-Jagt. Man wartet hier mit Verlangen nach des Pabstes Antwort / anlangende die Forderung von der Restitution Castro. Der Hof hat es sehr übel empfunden / daß der Portugiesische Envoye zu Rom / unserm Ambassadeur alda / die Visite nicht hat geben wollen / so daß man beschwigen so wol gegen den hier befindlichen Envoye sich beklaget / als auch unsern Envoye in Portugal Ordre zugesandt / beschwigen Satisfaction zu suchen. Es ist bereits ein Haupt von der Esquadre nach Toulon verreise / um von dannen mit 12. Orlogs-Schiffen nach Algiers zu gehen / auch haben alle See-Officierer Ordre bekommen / sich dahin zu erheben / welche sich darauß auch meistens per posta dahin erhoben.

Bel.

Zell / vom 4 / 14. Januarli.

Man hat allhier einen Juden öffentlich geraufft / welcher eine herrliche Bekänntnis unsers Seligmachers that / und würde ihm der Name unsers gnädigen Herzogs Georg Wilhelm gegeben; etliche Fürstl. Sanges- und Bediente waren Gerathern.

Dep. Alg.

Leipzig / vom 4 / 14. Jan.

Der Trompeter zu Dresden / welcher vor einigen Wochen / dem bey seiner Frauen gefundenen Capitain erstochen / ist losgesprochen / und an einen andern Fürstlichen Hoff verschicket worden.

Gedruckt / den 20 / 30. Januarli. 1688.